

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 25. März 1908.

Nummer 25.

Neue Militärprobleme.

Lugos, 24. März.

Ein Wiener Blatt hat dieser Tage mitten in die ohnehin nicht allzu ruhige Gewässer der inneren Politik ein Torpedo lanziert, das zwar keine Verheerung angerichtet, aber immerhin lebhafteste Bestürzung hervorgerufen hat, zumal in den Reihen der Unabhängigkeitspartei, deren Vizepräsident erst vorgestern mit allem Nachdruck erklärt hat, daß auf militärischem Gebiete keinerlei Mehrbelastung Ungarns denkbar ist, ohne daß gleichzeitig auch die nationalen Forderungen im Hinblick auf die Armee erfüllt würden. Und dabei dachte Herr Barabas immer nur an die Erhöhung der Offiziersgagen und an die Aufbesserung der Mannschaftsgebühr, während jetzt ganz andere Forderungen laut werden. Die Wiener Meldung, von der wir sprechen, erzählte von der bevorstehenden Einreichung des neuen Wehrgesetzes mit zwei einschneidenden Verfügungen. Danach sollte der Gesetzgebung das Recht der alljährlichen Rekrutenbewilligung genommen und die Bestimmung des Kontingents unter die Hohheitsrechte des Monarchen eingereiht werden, wie dies auch in Deutschland geschieht, wo der Herrscher im Rahmen des von Zeit zu Zeit durch die Legislative bestimmten Friedens-Präsenzstandes und des alljährlich zu bewilligenden Budgets die Höhe der auszuhebenden Rekrutenzahl feststellt. Dann aber soll ohneweiters an die durch die neuen Artilleriegeschütze und Organisationen erforderliche Erhöhung des Rekrutenkontingents geschritten werden, in der Weise, daß der Präsenzstand der Armee gegenüber dem jetzigen von zirka 130.000 Mann auf etwa 200.000 zu steigern wäre.

Prompter, als sonst, wurde diese Doppelmeldung des angesehenen Wiener Blattes dementiert, ja das betreffende Blatt beeilte sich selbst, seine Informationen zurückzuziehen; eine Geschäftigkeit und Besessenheit, die beinahe bedenklich ist. Das Blatt, von welchem hier die Rede ist, hat die besten Beziehungen und pflegt sich streng an beglaubigte

Tatsachen zu halten. Wenn jetzt ein so absoluter Widerruf erfolgte, so kann dies höchstens bedeuten, daß der betreffende Gewährsmann zu früh aus der Schule geschwätzt hat. Sollen wir aufrichtig sein, so gestehen wir, daß wir durch den Widerruf in unserem Glauben an die Richtigkeit der Meldung über die geplanten Wehrgesetzreformen eher bestärkt wurden. Die heillosen Weiterungen, die die militärischen Fragen seit Jahr und Tag heraufbeschworen, müssen es den maßgebenden Faktoren nahegelegt haben, endlich an eine radikale Lösung dieser Probleme zu gehen, die eine Wiederholung derartiger Entwicklungen für die Zukunft ausschließt und verhindert, daß unser Armeewesen und die Wehrhaftigkeit der Monarchie einen ständigen Spielball der politischen und Parteikämpfe bilden. Diesem nur zu sehr begreiflichen Bestreben steht die Kardinalforderung der Unabhängigkeitspartei gegenüber, daß ohne nationale Zugeständnisse in der Armee keinerlei Mehrbelastung des Heeresbudgets bewilligt werden könne. Wir denken, daß man an maßgebender Stelle diesen Standpunkt der Unabhängigkeitspartei in Betracht ziehen und in der Aufstellung der Forderungen zumindest eine gewisse Reihenfolge einhalten wird. Die Nachricht, daß das jährliche Rekrutenkontingent vom Monarchen bestimmt werden soll, scheint vorerst tatsächlich nicht aktuell zu sein; es wäre auch wirklich unklug, die Schwierigkeiten zu häufen, wo schon jede einzelne Gefahren in sich birgt. Aber die Widerlegung der Nachricht von der Kontingenterhöhung sieht einer Bestätigung verzweifelt ähnlich. Es heißt nämlich, daß es zur Ergänzung der Formationen und Mannschaftsbestände als Vorbereitung für die zweijährige Dienstzeit schon jetzt eines Zuwachses von zirka 70.000 Mann bedarf, in erster Reihe für die Infanterie des gemeinsamen Heeres, dann für die Honved und für die Landwehr.

Gegen nationale Konzessionen kann die Armeeführung manches erreichen, aber sie muß im Verlangen Maß halten, denn die militärischen Fragen sind die einzigen, die ernstlichen Konfliktstoff enthalten, in erster Reihe deshalb, weil

sie auch die Rechte der Krone und das Einvernehmen zwischen dem Throne und der Nation so nahe berühren und weil die glückliche und endgiltige Austragung des alten Konfliktes, der durch den Pakt mit der Koalition nur ausgeschaltet wurde, mit der Lösung der Armeefragen auf das engste verknüpft ist.

Redaktions-Telephon für Lugos
und das Krasso-Szörenyer Komitat
Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Lugoser Volksamt. Die Kreierung dieser lobenswerten Neuerung hat in allen Kreisen des Publikums Anlang gefunden, so daß bereits eine große Anzahl Mitglieder vorgemerkt ist. Die konstituierende Generalversammlung dieser Vereinigung findet am 29. d. M. statt.

Familienfreude. Der geachtete Magistratsrat Herr Ladislaus v. Falogh hat in seiner Familie einen Zuwachs erhalten. Seine an den Staatsbeamten Stefan Burian jungverheiratete Tochter Klonka ist von einem gesunden Kind entbunden.

Von der isr. Kultusgemeinde. Im Nachhange zu unserer in der vorigen Nummer gebrachten Mitteilung bringen wir das Ergebnis der Wahl: Ausschuhmitglieder: Sigmund Bäumel, Rudolf Brauch, Bernhard Deutsch, S. Ignaz Deutsch, J. Samuel Deutsch, Dr. Moriz Deutsch, Dr. Emil Duschütz, Philipp Eckstein, Alexander Epstein, Dr. Josef Fenyves, Ignaz Fischer, Lazar Groß, Samuel Grünberger, Geza Grünhat, Jfidor Hammermann, Dr. Rudolf Haudler, Max Hirschl, Ignaz Hirschl sen., Moriz Hüpsch, Dr. Ignaz Hüpsch, Dr. Josef Haus, Dr. Jakob Klein, Alfred Klein, Leopold Löbl, Dr. Edmund Neumann, Armin Partos, Dr. Eugen Partos, Gerson Popper, Adolf Rosenthal, Ignaz Rosenzweig, David Schwarz, Viktor Schatteles, Sigmund Schlinger, Samuel Spitzer, Ignaz Spiegel, Moriz Stern, Max Sternheim, Emerich Steinbach sen., Desider Steinberger, David Straffer, Dr. Sigmund Szanto, Desider Szidon, Dr. Arthur Szörenyi, Emil Tyroler, Ludwig Vertes, Emil Wachtel, Moriz Waldmann, Simon Weiß. Ersatzmitglieder: Max Brenner, Bernhard Engel, Jozsef Hartos, Armin Neumann, Dr. Eugen Dobo, Samuel Groß sen., Dr. Moriz Laplo, Moriz Kohn sen., Alexander Kovacs, Jakob Lebovits, Hermann Grimm, Geza Neumann. Steuerreklamationsmitglieder: Ignaz Bäumel,

Arthur Deutsch, Ludwig Holzner, Armin Neuberger. Ersatzmitglieder: Leopold Löwy, Leopold Rosenzweig. Distriktsmitglieder: Dr. Emanuel Lenke, Dr. Heinrich Verdach, Dr. Jakob Klein, S. Ignaz Deutsch, Heinrich Recht.

Sängerkommers. Der Lugoser Gewerbe-Liederfranz wird am Samstag den 28. März d. J. im Hotel Konkordia aus Anlaß des großen Erfolges, der bei dem Anlasse des Häringschmauses erzielt wurde, für seine unterstützenden und wirkenden Mitglieder einen Kommers bei freiem Entree abhalten. Gäste sind willkommen!

Tanzkurs der Jugend. Gegenwärtig wird vom routinierten Tanzlehrer Mesz Meszaros im Hotel „König v. Ungarn“ eine Tanzschule unterhalten, an welcher zarte Mädchen teilnehmen. Am vergangenen Sonntag fand die erste Koterie statt und hatten wir da Gelegenheit von den Fortschritten der Böglings Überzeugung zu nehmen. Am kommenden Sonntag wird die zweite Koterie abgehalten. Die Schlussprüfung ist für den 4. April anberaumt und werden nach der Prüfung folgende Spezialtänze aufgeführt: Tarantella, getanzt von den Frä. Annus Stern, Rozsi Schnee, Klona Hochstrasser und Klona Mayer; Schmetterlingstanz, getanzt von den anmutigen Mädchen Birozka Deutsch, Erzsi Ludwig, Margit Gabor und Klona Berenyi. Zu bemerken ist, daß diese Mädchen in reichlichen Kostümen erscheinen werden.

Spendenausweis des Lugoser israelitischen Frauenvereines. Nachfolgend publizieren wir die Namensliste jener edlen Spender, welche für die hehren Zwecke des wohlthätigen Vereines Geldspenden geleistet haben: Je 20 Kr.: Max Hirsch, Ludwig Bertes; je 10 Kronen: Julcsa Bäumel, Regine Verdach, Frau Dr. Hugo Berger, Geza Blau, Olga Blum, Frau Ignaz S. Deutsch, Aurel Deutsch (Wien), Philipp Gastein, Regine Epstein, Beatrice Fränkl, Dr. Bela Fränkl, Geza Grünhut, Frau Dr. Berthold Lachner, Frau Dr. M. Lenke, Frau Witwe Adolf Munkacsy, Geza Neumann, Heinrich Recht, Albert Schnizer, Ludwig Steiner; je 6 Kronen: Frau Dr. Emil Duschnik, Frau Dr. Jakob Klein, Frau Alexander Lashlo, Desider Szidon; je 5 Kr.: Franz Görner, Desider Steinberger, Luise Weißmayer; je 4 Kronen: Rosalie Bäumel, Nanette Deutsch; je 3 Kronen: Kornelia Bredecianu, Witwe Anton Pensl, Paulina Radulescu, Brüder Deutsch & Cie. Für diese Spenden dankt der Verein verbindlichst. Weitere Spenden werden bei den oben genannten Damen entgegengenommen.

Musikalisches in Lugos. Der gegenwärtig im Theaterorchester wirkende Herr Hugo Ringel wird nach Ablauf der Theatersaison in Lugos seinen ständigen Aufenthalt nehmen. Er wird in Streich- und Blasinstrumenten Unterricht erteilen. Außerdem wird der geniale Musiker auch die Feuerwehrkapelle leiten und selbe gewiß zu einer besonders guten Kapelle heben.

Ein Musterabgeordneter. Aus Dognacsa wird uns geschrieben: „In der hiesigen Staatsschule herrscht derzeit große Freude. Das Schulkuratorium hat sich nämlich bereits vor längerer Zeit mit der Bitte an das hohe Kultusministerium gewendet, daß die Schule doch endlich auch mit entsprechenden Möbeln versehen werde. Es bleibt ja eine Schmach, zu sehen, wie sich die Kleinen in formlosen moderigen Schundbänken die Körper malträtieren und dahin-siechen. Bisher hatte sich um dieses Übel noch Niemand gekümmert, und auch diesmal ging die Sache nicht ohne Hindernis vor sich. Allein! die selbstlose energische Dazwischenkunft unseres beliebten und musterhaft rührigen Herrn Abgeordneten überbahnte alle Hemmnisse und somit stehen heute zur Möblierung der Schule 2000 Sage: Zweitausend Kronen zur Verfügung. Mit diesem Betrage wird nunmehr die den pädagogischen

Anforderungen entsprechende Möblierung begonnen und dürfte nach einem in der Folge zu gemächtigenden Zuschusse sich unsere Schule musterhaft entwickeln. Ein kräftig Hoch dem edlen Schulfreunde und Gönner! Se. Hochwohlgeboren Herrn Julian Weiß! Ehren!!!“ — Aus Kiralykegye wird uns geschrieben: „Löbliche Redaktion!“ Wir ersuchen um die gütige Aufnahme folgender Zeilen: „Große Freude verursacht hier eine aus Budapest herabgelangte Verständigung, wonach es der wohlwollenden Intervention unseres Reichstagsabgeordneten Herrn Julian Weiß gelungen ist, eine für unsere Gemeinde sehr wertvolle Angelegenheit erfolgreich durchzuführen. Se. Excellenz der Handelsminister Franz Kossuth hat nämlich unserer Gemeinde die Bewilligung zur Abhaltung eines jeden Mittwoch stattzufindenden Wochenmarktes erteilt. Nachdem wir genau wissen, daß die Erledigung ausschließlich unserem verehrten Abgeordneten zu danken ist, bitten wir eine löbl. Redaktion, diese Nachricht zu veröffentlichen und sprechen wir Herrn Julian Weiß — bis es uns persönlich möglich sein wird — auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank aus. Wir bitten ihn, die Interessen unseres seit Jahren (Besser gesagt, seit Jahrzehnten. Anm. d. Red.) vernachlässigt gewesenen Wahlbezirkes auch fernerhin am Herzen zu tragen und er kann versichert sein, daß wir jederzeit und unter allen Umständen treu zu ihm halten! Gott erhalte ihn noch viele Jahre zum Wohle des Vaterlandes und zum Stolze des Gogjaner Wahlbezirkes! Zahlreiche Wahlbürger.“

Des Wilddiebes Ende. Der Ferenczfalvaer Insaße Adam Muntyan war ein berühmter Wilddieb. Dieser Tage ging er wieder in den Wald und erlegte ein Reh. Diesmal wurde er jedoch vom Forstwart Nikolaus Martin ertappt. Muntyan ließ sich jedoch nicht festnehmen, sondern warf seine Beute nieder und schoß auf den Forstwart. Martin entging nur dadurch dem Tode, daß er rasch hinter einem Baume sprang. Nun machte er aber ebenfalls von seiner Schußwaffe Gebrauch. Die Kugel traf und der Wilddieb stürzte tod nieder. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß Martin aus berechtigter Notwehr gehandelt hat.

Raubmord an einem Zigeuner. Das Krasso-Szörenner Komitat hat eine in ihrer Art einzig dastehende Bluttat aufzuweisen. Ein Zigeuner wurde ermordet und seines Vermögens beraubt. In der Gemeinde Dhabika wurde der dort anässige Kesselschmied Nladrian Zsurka von mehreren rumänischen Bauern aus Delineß überfallen und seiner Baarschaft und anderen Wertgegenständen beraubt. Die Gendarmerie verhaftete zahlreiche Verdächtige, von welchen zwei Jon Kincsa und Petru Gergely die Tat gestanden und fand man bei ihnen 140 Kr. Baargeld. Auf erfolgter Anzeige bei der Lugoser Staatsanwaltschaft erschienen Bize Staatsanwalt Barta, Untersuchungsrichter Comsia und 2 Ärzte am Tatorte, um die Erhebungen zu pflegen.

Ein Eheskandal am spanischen Hofe. In Madrid bildet gegenwärtig eine Eheskandalaffäre des Hofes den allgemeinen Gesprächsstoff. Der Richter des Spitalbezirkes erschien am letzten Freitag in der D'Donnellstraße im Palais des Infanten Don Alfonso von Bourdon, dem Sohne des verstorbenen Don Sebastian und der Donna Maria Christina. Der Infant hatte den Richter in sein Palais beschieden, um die Internierung seiner Gemahlin Prinzessin Tomassa Julianna Mendez Jmenez in einem Irrenhause vorzunehmen, bis die von ihm eingereichte Ehescheidungs-klage erledigt sein würde. Don Alfonso begründet dieses Ansuchen damit, daß seine Gemahlin ihn während eines Zwistes mit einem vergifteten Dolch angegriffen habe und er nur durch das Dazwischentreten seines Obersthofmeisters unverletzt geblieben sei. Wie verlautet, soll Prinzessin Tomassa bis

zur gerichtlichen Entscheidung über das Ehescheidungsbegehren in einem Kloster untergebracht werden.

Beobachtung von Meteor. Im Laufe eines Jahres bringen wir unseren Lesern wiederholt Nachrichten über ein beobachtetes Meteor oder eine Feuerkugel. Die Himmelsforscher von Fach, die ihr ganzes Leben der Ergründung der mannigfaltigen Wunder widmen, die uns das unendliche Sternenall bietet, sind in manchen ihrer Arbeiten trotz der gegenseitigen Unterstützung eines auserlesenen Stabes uneigennützig Gelehrter angewiesen auf die Mitarbeit derer, die sich zu den Freunden der Natur, insbesondere zu den Freunden der Astronomie bekennen. Ein solches Gebiet ist das der Beobachtung von Meteor (Sternschnuppen und Feuerkugeln), jener „fliegenden Sterne“, die die majestätische Ruhe des Sternendomes auf Momente unterbrechen und nicht selten unsere Bewunderung erregen. Wir wissen heute, daß diese Meteor Körper sind, die aus dem fernen Weltall kommend mit der Erde zusammentreffen, in den Luftkreis derselben geraten, sich an der Atmosphäre reiben, sich entzünden und uns als himmlische Feuerzeichen erscheinen, wobei sie entweder ganz verbrennen oder als Meteorsteine zur Erde fallen. Wiederholt wurden auch die Bahnen solcher Flammenboten aus der fernen Welt berechnet, Zusammenhänge mit den Kometen nachgewiesen und so unsere Erkenntnis bedeutend erweitert, doch sind zahlreiche Fragen noch ungenügend oder gar nicht gelöst, und nur eine möglichst große Anzahl von Beobachtern in möglichst vielen Gegenden unseres Erdballs ist im Stande, das Material zu einer erfolgreichen Weiterforschung zu liefern. Hier kann nun jeder Gebildete, ohne besondere Fachkenntnisse zu besitzen, mithelfen und seine gelegentlichen Beobachtungen der Wissenschaft dienstbar machen. Solche Aufzeichnungen aus Amateurlagern zusammenzutragen und der wissenschaftlichen Auswertung zuzuführen, hat sich die Sammelstelle für Meteor Meldungen in Kronstadt (Siebenbürgen) zur Aufgabe gemacht. Wer also, wenn auch nur in den linden Sommernächten, hier und da einige Nachtstunden solchen Beobachtungen widmen wollte, möge seine Adresse einpenden an: G. Riegler, Wien, XV., Mariahilferstraße 172. III. 59.

Frühlingsanfang. Mit launigen Versen, die leider sehr zeit- und wettergemäß sind, begrüßt A. J u st den Samstag begonnenen Frühling:

Stell' mir zurecht den Kübel, voll mit Kohlen,
Sieh' nach, ob auch im Keller noch genug,
Laß auch den Hafner — bitte — heute holen,
Denn keiner unsrer Ofen hat noch Zug.
Sie jappen ja nach Luft, sie pusten, rauchen,
Sie stöhnen förmlich: „Mein, ich kann nicht mehr!
Und ... wart' ... ich muß mir in die Hände
[hauchen

Sie sind so eifrig und parieren schwer.
Ah, sieh' da, neuer Regen!
Die Sonne blaß und müde und verhärmt,
Da wird ein heißer Tee zum wahren Segen
Und ein Blumeau, das sanft den Körper wärmt.
Zum Schneider schick' den Winterrock, den alten,
Damit der Brave rasch ihn repariert,
Denn ohne ihn dem Lüftchen standzuhalten,
Das wär' denn doch ein bißchen zu riskiert.
Vergaß ich nichts? Nein, weiches Holz und Kohlen
Sind reichlich da, die Fenster gut verwahrt,
Die neuen Schuhe haben Doppelsohlen
Und an Flanellen hab ich nicht gespart.
So ausgerüstet darf ich es wohl wagen,
Mit angemess'ner warmer Eloquenz
Dem längst Ersehnten den Willkomm zu sagen,
Dem lieben Gast, dem jungen Leuz.

Das moderne Idealweib. Die ersten festen Regeln, wie ein schönes Weib beschaffen sein soll, hat die Renaissance gegeben. Wie aber das moderne Idealweib beschaffen ist, davon haben wir keine Vorstellung. Die vollkommenste Frau, die zur Zeit lebt, behauptet Newyork zu besitzen; es ist ein Fräulein Katharina Bergmann, deren

Körperbau ein hervorragender amerikanischer Bildhauer sorgfältig nachgemessen hat, damit diese Schönheitsmaße nicht verloren gehen. Die Dame hat bei einer Größe von 170,18 Zentimeter ein Gewicht von 66,68 Kilo. Ihre Maße, die in englischen Zollen (zu 2,54 Zentimeter) angegeben werden, sind: Gürtelumfang 24,5, Büste 36, Hüften 42, Umfang am Knie 17, Knöchel 8, Handgelenk 6 $\frac{1}{2}$. Die Länge des Armes beträgt 17 $\frac{1}{2}$ und die Handschuhnummer ist 6 $\frac{1}{4}$, während der Stiefel 3 $\frac{1}{2}$ ist. Fräulein Bergmann gibt auch einige Winke, wie sie ihre Prachtgestalt erlangt hat. Auffallenderweise ist sie ein Stadtkind und ist in ihrem Leben nicht aus Newyork herausgekommen; so hält sie nicht viel von dem Landleben. Sie verfügte allerdings von Jugend an über eine eiserne Gesundheit und hat viel getan, sich diese zu erhalten. Sie ist mäßig, treibt etwas Sport und leitet jeden Tag mit Atemübungen ein. Am höchsten schätzt sie frische Luft, der sie darum auch immer Zutritt zu ihren Räumen gestattet.

Trinkspruch.

Es pumpen
Die Lumpen.
Es sparen
Die Narren.
Es trinken die Weisen
Zu üblichen Preisen.
Doch der richtige Zecher,
Der säuft ohne Becher
Mit göttlicher Wonne
Direkt aus der Tonne
Das herrliche Maß,
Bis leer ist das Faß —
Und enthielt es ein Meer —
Er söffe es leer.

Scotts Emulsion

übt einen außerordentlich stärkenden Einfluß auf den gesamten Organismus aus, heilt und kräftigt die Lunge.

Husten und Erkältungen

wie langwierig und hartnäckig sie auch sein mögen, werden durch „Scotts“ Emulsion rasch überwunden. Selbst dem Schwindel-süchtigen bringt



Echt nur mit dieser Marke — dem Fische — als Garantiezeichen das SCOTT'SCHEN Verfahrrens!

Scotts Emulsion

Erleichterung und vorausgesetzt, daß die Kur rechtzeitig begonnen werden konnte, oft sogar völlige und dauernde Genesung.

Preis der Originalflasche 2,50 K.
In allen Apotheken käuflich.

Das unausbläsare Licht. Eine Geschichte, deren Wahrheit uns verbürgt wird, zeigt, daß die Kenntnis technischer Errungenschaften selbst in Deutschland sich etwas langsamer verbreitet, als der Kulturstolz gern zugeibt. Ein Bauer aus Oberhessen besuchte seinen in Mainz in Garnison liegenden Sohn und blieb in einem Hotel über Nacht. Gegen 9 Uhr, nachdem er gut gegessen und getrunken hatte, ging er zu Bett. Der Hotelier, der um 1 Uhr nach Schluß der Restauration stets von der Straße her nochmals nach den Zimmern sieht ob alles schläft, gewarte im Zimmer Nr. 9 noch Licht. Er schickte deshalb einen Kellner hinauf, um nachzufragen, ob dem Mann vielleicht etwas fehle. Nachdem der Kellner angeklopft hatte, sprang das Bäuerlein aus dem Bett, und es entspann sich folgendes Gespräch:

Kellner: „Fehlt Ihnen vielleicht etwas weil Sie noch Licht haben?“

Bauer: „Gich sein froh, daß Se lumme, eich danke Ihne ah, — loa Ag hab' ich zugehoan, eich kann des Licht nicht ausbloße.“

Nachdem der Kellner das elektrische Licht ausgedreht hatte, tat unser Bäuerlein glücklich die Augen zu.

Aber gestern war der Direktor in Angst!

Die neue Oper sollte sein, das Haus war am Morgen schon ausverkauft und am Mittag sagt plötzlich der Heldentenor ab! Heiser — kein Ton in der Kehle! Der Theaterarzt schreibt ein Attest: 8 Tage Schonung. Da stürzt der Direktor in das erste beste einschlägige Geschäft und kauft eine Schachtel Fays Sodener Mineral-Pastillen, eilt damit zum Brillinski und kauft und bittet, bis der ein paar Pastillen in heißer Milch nimmt und nachher noch ein paar im Mund zergehen läßt. Na — und wie hat er dann am Abend gefungen? Glänzend. Und das haben nur Fays echte Sodener getan —! Man kauft sie für Kr. 1.25 die Schachtel in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:
W. Th. Gungert, Wien IV., Bez.
Große Neugasse 27.

Die Natur leistet der Menschheit große Dienste, indem sie uns für so viele Leiden die Hilfsmittel liefert. Eines der besten Mittel, die das Meer bietet, ist Lebertran, der jedoch den Nachteil besitzt, daß er wiederlich schmeckt. In Form von „Scotts Emulsion“ jedoch ist Lebertran schmackhaft und leicht verdaulich, Milchrahm und alle die heilkräftigen Eigenschaften des Lebertrans sind in Scotts Emulsion nicht nur enthalten, sondern sogar wirksamer. Scotts Emulsion sollte in keinem Haushalte fehlen. Käuflich in allen Apotheken.

Theater.

Samstag wurde das seriöse Schauspiel „Deryné ifiasszony“ von Franz Herzeg gegeben. Die Aufführung des leichtgefügten Stückes war eine gute und bewies, daß die Gesellschaft Polgar von einer geschickten Hand geführt wird. Von den Darstellern sind hervorzuheben Fr. Olga Jaskai und die Herren Bela Gozon und Hugo Seltai.

Montag brachte unser Theater die alterwürdige Operette „A Gésák“ zur Aufführung. Das Stück selbst ist natürlich schon längst bekannt und erübrigt es uns nur über die Besetzung zu schreiben, welche wirklich eine sorgfältige war. Vorerst nennen wir Frau Kapossy in der Rolle der Mimosa, die für ihren herrlichen Gesang viel Beifall erhalten hat. Fr. Kereß war als Molly ziemlich gut. Die Juliette fand in Fr. Sarafti eine anmutige Vertreterin. Hugo Seltai war ein köstlicher Bun-Csí. Kalman Cathy gab den Reginald sichtlich ohne Lust. In der Rolle des Imari Marki fand sich Geza Remete nicht zurecht. Valer Elekán war ein holzerner japanischer Artillerieoffizier. Das Haus war gut besucht.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
12966/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Lugos város képviselőtestülete 209/217. kpt. 1907. sz. határozatával elhatározta, hogy a lugosi ingatlanok telekkönyvi rendezését és helyesbítését, illetőleg a tényleges birtokosok érdekében az eljárás megindítása illetékes helyen kérelmeztesék. Felhívának tehát az érdekelt tényleges birtokosok, akik a tulajdonukat képező ingatlanoknak telekkönyvi állapota rendezve nincsen, hogy azokat Dr. Florescu Döme városi főjegyző irodájában legkésőbbben f. évi május hó 31-ig naponta délelőtt 8 órától 10 óráig jelentsék be. Megjegyzetetik, hogy a birtok telekkönyvi rendezése a felek érdekében költség- és díjmentesen fog foganatosítottatni.

Lugoson, 1908. évi március hó 10-én.
Marsovszky, polgármester.

Musikunterricht

wird auf allen Blas- und Streich-Instrumenten 3mal wöchentlich

für 3 fl. Monatlich erteilt.

7—10

Näheres bei

FUGGS M., Hunyadigasse 1652.

831/1908. évi tkvi szám.

Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. tvszék mint tkvi hatóság ezennel közhirrre teszi, hogy dr. Prostean Miklós lugosi ügyvéd által képviselt Krassó-Szörény megye árvapénztára végrehajthatónak Dragu Gábor és Szamfira ruzsinosi lakos végrehajtást szenvedő elleni 440 K tőke, ennek az 1905. évi december 31-ig lejárt 41 K 6 f, ezentul számitandó 5 százalék kamatai, 51 K 96 f per és végrehajtási már megállapított és ezennel 11 K-ban megállapított árveréskérsi, valamint a még felmerülendő költségek behajtása végett, továbbá csupán a Zsurneszku Lázár féle hányadát terhelőleg a nagyszebeni Albina takaré- és hitelintézet 130 K tőke s járulékaiból álló követelésének is végrehajtási uton való behajtása végett végrehajtást szenvedettek jogutódai Zsureszku Lázár és neje Gerga Mária ugy Bosziok Márton végrehajtást szenvedőknek a lugosi kir. tvszék mint telekkönyvi hatóság területéhez tartozó Ruzsinosz községi 41. számú tkvben A. I. 1—4. sorsz. alatt felvett ingatlanukat is egészben és külön, az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 1124 K kikiáltási árban az 1908. évi április hó 25. napjának d. e. 11 órakor Ruzsinosz község házában megartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adni.

Árverelni kívánók tartoznak bánatpénztul az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni. Vevő köteles a vételár $\frac{1}{3}$ részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második $\frac{1}{3}$ részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik $\frac{1}{3}$ részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint birói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámítottatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál, ugyszintén Ruzsinosz község előjáróságánál vagy a birói kiküldöttnél megtekinthetők.

Lugoson, 1908. évi január hó 17.

Bagyik, kir. tszéki biró.

Klavierstimmen

und kleinere Reparaturen am Klavier führt aus der Musiklehrer

Hugó Ringel

LUGOS, József-utca 1. szám.

2—10

Publizität | Gewerkschaftigkeit | In eigenem Interesse | Annoncieren Sie immer durch **JULIUS LEOPOLD** | Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 41. | Alleinverbreitung von 200 Kalendern!

GARVENS-PUMPEN

äußerst billig,
nur Ia Qualität.
Man verlange ausdrücklich:
Garvens-Pumpen
Garvenswerke, WIEN, XX/2.
Korrespondenz deutsch & ungarisch. Kataloge gratis & franko.

Hühneraugen, Schwielen vertreibt
sofort der Kaiser'sche
HÜHNERAUGENTOD
Preis 70 Heller.
Der beste und stärkste
Franzbrantwein ist der
Kraftfranzbrantwein
Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller.
Per Post mit Nachnahme durch das
KOSMOS chemisches u. Kosmetisches Laboratorium.
GYÖR, Baross-ut.

Konserven
BARTA'sche Waldobstfeingemische,
Marmeladen, Himbeersyrup, Schwämme,
Fleisch- und Gemüse-Konserven, edlen
Borovicaka, versendet in feinsten Qualität
auch durch bessere Spezialwarenhändler die
Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta
in Felka (Szepeser Com.). - Verlangt Sie Preisliste!

Gegen Diarrhoe
(Durchfall). Magenkrampf ist BARTA's
Medizinal-Heidelbeerwein das beste
Heilmittel. Erhältlich in Apotheken.
6 Flaschen zu K 8 versendet franco,
Zur Heilung von Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität,
ist das wirksamste Präparat **KRIEGER'S**
TOKAJER CHINA-WEIN mit EISEN.
Stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3-20.
Grosse Flasche K 6. Käuflich in allen Apotheken. Postversandt
Kronen-Apotheke, Budapest, Kalvin-Platz.

PLATSCHEK VILMOS

anerkannt billigstes, solidestes
HERREN- u. KINDER-Kleider Ware-
haus
Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körút.)

Das vollkommene
Verdauungs-Pulver
DIGESTOL
GLÜCK
Dose Kr. 2
Postversandt Apoth. zur **WEISSEN TAFEL**
BUDAPEST, NUGÁRIA-KÖRUT No. 53.
Erhältlich in jeder Apoth. u. Drog.



Sensationeller Fortschritt.
FICHTENIN
ist das hervorragendste, patentamtlich geschützte Präparat, welches jedes wie immer geartete Ungeziefer in Wohnungen, als auch alle Arten Raupen, Blut-, Blatt- u. Schildläuse und sonstige Garten- und Kulturschädlinge sammt deren Brut radikal tödtet.
Verlässlichstes Schutzmittel gegen Gelsen und Stechmücken.
Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut sicherer Erfolg.
General-Depot für Ungarn bei
DIAMANT & VADAS
Budapest, VII., Damjanich-u. 36. - Telefon 21-51.

RIVOLI

Atelier für Photographie und Malerei
BUDAPEST, VII., RÁKÓCZI-ÚT 30.
verfertigt in nur prima kunstvoller Ausführung Vergrößerungen, Aquarell- und Öhl-Portraits. Photographische Übertragungen auf Seide, Sammet, Holz, Elfenbein etc. Broche, Anhänger, Nadel, mit Miniatur-Glasportraits. In Porzellan gebrannte Bilder f. Grabsteine. Ober was wünschen Sie kostenlos Preisliste?

BOGDÁNY'S GLÜCK
ist ohne Gleichen!
Kaufen Sie
Glückslose nur von
S. BOGDÁNY
Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges.
BUDAPEST, KARLSRING 20.

Dr. KOVÁCS'S
HANDPASTA.
in 3 Tagen oberer Erfolg.
Tiegel K 1-20
Dr. KOVÁCS'S Apotheke
Budapest, Gyár-utca 17.
"Toilette-Geholmisse" gratis.

Haben Sie Kopfschmerzen?
Dann benutzen Sie sofort
Beretväs's MIGRAIN-PASTILLEN,
die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! - Preis 1 Schachtel K 1-20
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. - Hauptniederlage bei
Apotheker THOMAS BERETVÁS KISPEST RÁKÓCZI-
utca No. 2.
Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.

HOTEL PARIS
Hotelier: P. Simon
Budapest, Váci-körút 25.
100 Zimmer von K 3-20 aufwärts mit
Bedienung und elektr. Beleuchtung Bäder,
elegant Café, Restauration. Haltestelle
der Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest?
In Schuller's Casino-Restaurant
VI., ANDRÁSSY-UT No. 39.
Hier ist die Küche exquisit! Täglich Concertabend!

Dr. J. KOVÁCS
homopathische Ord.-Anstalt
für veraltete chronische
Krankheiten befindet sich
Budapest, Váci-körút 18. sz.

KATZER
Pelzwaren sind in der ganzen
Welt verbreitet und ersten Ranges.
Erste und grösste
Mottenfrass-Versicherungs A. G.

Kanzlei-Telefon 74. Werkstätte-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.

95-104
Kunst- und Bauhloffer

Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41
empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Clofet's wie auch alle in das Kunst- und Bauhloffer-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade- wannen jeder Art.

Koitenvoranschläge gratis und franco.

Neues Unternehmen!!

Beehre mich dem hochgeehrten Publikum bekanntzugeben, daß ich ein den heutigen Anforderungen entsprechendes
**Fensterputz- und Parkettzimmer-,
sowie Fußbodeneinlaß-Unternehmen**
errichtet habe. Ich übernehme Wohnungen, Geschäfte, Auslagen, ferner Wohnungseinrichtungen und Fensterreinigung zu billigen Preisen.
Als erprobter Fachmann biete ich die beste Garantie für solide Ausführung.
2-6 Hochachtungsvoll
Josef Szöri, Párfy-Gasse 1.

3 NEUE WORTE...
ALTVATER
GESSLER
BUDAPEST

SIEGFRIED GESSLER
JÄGERNDORF-BUDAPEST

NEUHEIT!
GESSLER'S SENF
DANUBIUS


